

PRESSEMELDUNGEN zu „Durch den Dschungel der Gesetze“

Der Standard

Wien, 4.9.2009

DAS AKTUELLE BUCH

Dschungeltour mit kompetenter Führung

Ein Reiseführer ist es diesmal geworden, handlich und kompakt – ganz so wie die Taschenbuchausgabe der amerikanischen Verfassung. Sein Meier hat der Sprecher des heimischen Verfassungsgerichtshofes, Christian Neuwirth, dabei trotzdem nicht verlassen. Mit seinem zweiten Buch will er „Durch den Dschungel der Gesetze“ führen – was mit ihm als Guide ein durchaus vergnüglicher Ausflug wird.

Denn wie die Kollegen, die mit Regenschirm und 30 Touristen in Anhang durch die Straßen ziehen, versteht es Neuwirth, mit seinen „G’schichterln“ zu fesseln und vom anschaulichen Kleinen auf das große, verfassungsrechtliche Ganze zu lenken. Dabei lässt er gerne den Oberösterreicher raushängen. Dort kommt er her, dort ist seine „Heimat“, wie er in seinen Ausführungen zum Bundesstaat schwärmt – und dort startet er auch seinen ersten Reisebericht.

Dem folgen fünfzehn weitere. Die Geschichte von Karl-Heinz etwa, von seiner Prinzessin und von seiner Sehnsucht nach den oberen Zehntausend. Abgerundet wird jeder Reisebericht von einer

„Moral von der Geschichte“ – eine Art Zusammenfassung der zentralen gesetzlichen Begründungen.

Nicht immer sind die Geschichten lustig, die Neuwirth präsentiert – wie jene der betagten Türkin, die schwerkrank mit über 80 Jahren ausgewiesen werden sollte und nur mittels „humanitärer Aufenthaltserlaubnis“ in Österreich bleiben konnte. Nur selten sind sie vorhersehbar. Und eines sind sie bestimmt nicht: Langweilig. Zusammengefasst: Das Buch richtet sich an juristisch interessierte Leser, die einen Einblick in die Verfassung und die Arbeit der für ihre Einhaltung Sorge tragenden Richter bekommen wollen. Wer gezielte

legistische Informationen sucht, wird beim Reisebüro Beschwerde einlegen. Wer hingegen einen Entspannungsurlaub mit intellektueller Anregung bucht, hat sich für das richtige Angebot entschieden. Einzig ein Farbleitsystem fehlt dem Werk zur besseren Übersichtlichkeit. Wer demnächst nicht nur literarisch verweilt, könnte Neuwirth eine Ansichtskarte schreiben – er freut sich, steht im Buch.

Karin Moser

Christian Neuwirth: „Durch den Dschungel der Gesetze“. Molden 2009. 19,95 €



„Verfassungsreiseführer“

„Durch den Dschungel der Gesetze“ nennt sich ein neues Buch von Christian Neuwirth, dem Sprecher des Verfassungsgerichtshofs. Das durchaus originelle Werk ist vor allem an Nichtjuristen adressiert und versteht sich als „Reiseführer zur österreichischen Verfassung“ (Molden, 208 Seiten, 19,95 Euro).

Die Presse

Wien, 7.9.2009

MADONNA

Wien, 19.9.2009 - Nr. 38

„Reiseführer“ Christian Neu- wirth: „Durch den Dschungel der Gesetze“.

Kein juristisches
Buch, sondern eine
Reise durch die Verfassung mit
amüsanten Geschichten – für
jedermann.

**Molden-Verlag, 208 Seiten,
19,95 Euro.**



Format

Wien, 18.9.2009 - Nr. 38

Dschungel- Führer

Christian Neuwirth, Spre-
cher des Verfassungsge-
richtshofs, verdingt sich
neuerdings als Fremden-
führer. In seinem im Mol-
den-Verlag erschienenen
Buch „Durch den Dschun-
gel der Gesetze“ erläu-
tert er auf humoristische
Art die Sehenswürdig-
keiten und versteckten
Schönheiten der heimi-
schen Verfassung.

Salzburger Nachrichten

Salzburg, 17.9.2009

Orientierung im Gesetzeswald

Ein neuer „Reiseführer“ geleitet durch den den Dschungel der heimischen Gesetze

WIEN (SN-a. k.). Wenn ein Theaterregisseur glaubt, in eine Inszenierung einen offenen Kamin inklusive Feuer und Rauch einbauen zu müssen, interessiert das nicht nur das Wirtschaftsministerium (wegen der „sicherheitstechnischen Überprüfung“) und die Betriebsfeuerwehr (die mit einem Schnellfeuerlöscher parat stehen muss). Mitunter wird auch der Verfassungsgerichtshof in die Sache hineingezogen.

Und zwar dann, wenn das Wirtschaftsministerium dekretiert, dass „die Brenndauer des offenen Kamins nicht mehr als 15 Minuten betragen darf“. Der Regisseur ist empört, die Theaterleitung wendet sich an den Verfassungsgerichtshof: Die Freiheit der Kunst sei in Gefahr, und man bitte um eine rasche Entscheidung, da die Premiere unmittelbar bevorstehe. Die Verfassungsrichter entschieden tatsächlich rasch. Aber nicht im Sinn des Theaters: „Von einem unverhältnismäßigen Eingriff in die Kunstfreiheit kann nicht gesprochen werden“, wenn die Flammen nur 15 Minuten züngeln, entscheiden die Höchststrichter – nicht unplausibel in einer Stadt, in der ein Theaterbrand – der des Ringtheaters im Jahr



1881 – einst fast 400 Menschenleben gefordert hat.

Das rechtliche Gezerre um 15 Minuten heiße Theaterluft ist nur eine der Anekdoten, die Christian Neuwirth in seinem „Reiseführer zur österreichischen Verfassung“ erzählt.

Neuwirth kann schreiben – immerhin hat er sein Handwerk einst als Redakteur der „Salzburger Nachrichten“ erlernt. Und er kennt die Materie – immerhin ist er seit etlichen Jahren als Sprecher des Verfassungsgerichtshofs tätig. Das Resultat seiner Fähigkeiten ist ein kompaktes Handbuch, das in leicht fasslicher Weise die Tiefen des heimischen Gesetzesdschungels durchmisst.

Was besagt der Gleichheitsgrundsatz? Wo endet die Versammlungsfreiheit? Wer achtet darauf, dass die Verfassung eingehalten wird? Wo lauern die Fallstricke des Föderalismus? Neuwirth beantwortet diese und noch mehr Fragen. Der unterhaltsame Textteil wird ergänzt durch ein kleines Verfassungslexikon zur raschen Wissensvermittlung.

Christian Neuwirth: Durch den Dschungel der Gesetze. Der Reiseführer zur österreichischen Verfassung. Molden-Verlag, 2009.